

## Dr. Elisabeth Leeker



## Zur Person

Geboren am 5.4.1964 in Münster (Westf.) als Elisabeth Gelhaus, besuchte sie 1970-74 die Grundschule in Vechta (Oldbg.) und 1974-83 das neusprachlich orientierte Gymnasium Borghorst in Steinfurt, wo sie im Juni 1983 das Abitur ablegte. Vom 1.10.1983 an studierte sie zunächst Französisch und Latein für das Lehramt, Sekundarstufe II, in Münster, wechselte jedoch nach einem krankheitsbedingten Urlaubssemester am 1.10.1984 zum Magisterstudiengang mit der Fächerkombination Romanistik (Italienisch), Romanistik (Französisch) und Katholische Theologie über, den sie am 25.6.1991 mit der Magisterprüfung beendete. Zeitweilig (u.a. im Sommer 1992 in Sinaia) studierte sie auch Rumänisch. Vom 1.10.1991 bis zum 30.9.1997 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Manfred Lentzen in der Italienischen Abteilung des Romanischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Am 25.2.1994 heiratete sie Prof. Dr. Joachim Leeker. Im November 1996 zog sie nach Sachsen, wo ihr Mann einen Ruf an die Technische Universität Chemnitz erhalten hatte. Am 14.9.2000 reichte sie ihre Dissertation bei der Philosophischen Fakultät der Universität Münster ein, wo sie am 16.2.2001 das Rigorosum ablegte. Vom Wintersemester 1997/98 bis einschließlich Wintersemester 2007/08 war sie als Lehrbeauftragte (vor allem für Italienisch) an der Technischen Universität Chemnitz tätig, und vom Sommersemester 2007 bis einschließlich Sommersemester 2014 hatte sie Lehraufträge zur italienischen Sprache an der Technischen Universität Dresden. Von 2003 bis 2015 war sie Herausgeberin des Mitteilungsblattes der Deutschen Dante-Gesellschaft e.V., und 2016 wurde sie zum Ehrenmitglied der DDG ernannt. Von Oktober 2009 bis Dezember 2018 hielt sie neben verschiedenen anderen Vorträgen eine monatliche Lectura Dantis (Lektüre und Interpretation eines Gesangs aus Dantes *Divina Commedia*) an der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen. Von 2003 bis 2018 war sie auch in der Katholischen Kirchengemeinde Chemnitz (Pfarrei Hl. Mutter Teresa, Filialkirche Maria Hilf) vielfältig, aber ausschließlich ehrenamtlich engagiert, nämlich als Organistin an fast allen Sonn- und Feiertagen (2003-18), daneben als Leiterin diverser kirchlicher Gruppen in der Filialkirche, d.h. des Bibelkreises (2003-10), des Taizé-Gebets (2006-11), einer Senioren-Schola und Instrumentalgruppe, die besondere Gottesdienste mitgestalteten (2007-18), sowie als Organisatorin für die Treffen der Chemnitzer Cursillo-Gruppe (2003-18); ferner war sie von 2006 bis 2018 auch verantwortlich für die liturgische Vorbereitung der örtlichen Gottesdienste, für die sie regelmäßig die Liedpläne erstellte und die Fürbitten schrieb. Im Sommer 2018 zog sie mit ihrem Mann zurück nach Münster, von wo aus sie noch zu einigen weiteren Vorträgen nach Dresden reiste. Seit dem Umzug veröffentlicht sie nach und nach ihre Dante-Lektüren auf der Homepage der Katholischen Akademie Dresden.

